



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

XIX. Auff wie vielerley weiß die Verläumbdter jhre Nechsten verläumbden.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

wie der Name Gottes herrlich gemacht wurde / wann wir löblich leben : also wirdt hingegen der Name Gottes gelästert / wann wir sündigen. Zum vierden wirdt der Sünder durch die Verläumbdung beschämert / vnd vvererschämdder / vnd zu einem Feinde gemacht. Zum fünfften / hastu dich selbst /

wann du ander Leut verläumbdest / straffwürdig gemacht / in dem du dich in anderer Leut Händel / die dich nicht angehen / mischest. Diese Angelegenheiten der Verleumbdung / erzehlet also der heylige Lehrer Chrysofostomus nach einander.

Chryfost. Homil. 3. ad Pop. Antioch.

Am vierdten Sontag nach der Heyligen Dreyfaltigkeit. Die neunzehende Sermon. Auff wie vielerley weiß die Verleumbder ihre Nechsten verleumbden.

Über die Wort:

Du Gleichner / ziehe zuvor den Balken auß deinem Aug : vndnd besiehe dann / wie du das Stupfflein auß deines Bruders Aug bringest. Luc. 6. cap. v. 42.



Sgehet sonst mit den Verleumbdern wie daß bald mit allen Sündern also zu : ein jeder will der redlichste seyn / mächer verleumbt / seinen Nechsten / vndnd meynet doch darbey es sey alles recht / er sey kein Verleumbder. Dieser Verleumbder spricht : vndnd meynet er sey kein Verleumbder / zener sey nur ein Verleumbder : zener aber vermeynet gleichfalls / er sey kein Verleumbder / dieser sey ein Verleumbder : vndnd weil es also immer einer auff den andern legt / so thut keiner keine Buß / vndnd besser sich keiner. Derhalben will vndnd muß ich hiermit lehren / auff wie vielerley weiß die Verleumbder ihre Nechsten verleumbden. Gott gebe darzu sein Genad.

nes andern Tugendt / derentwegen er bey andern Leuten ein Lob hat / verneynet / vndnd spricht : er habe solche Tugendt nicht an ihm. Die sechste Verleumbung ist / minuit / das ist / wann einer die Tugenden / die ein ander an ihm hat / zwar nicht allerdings verneynet / aber doch dieselben verkleinert / mit Worten / oder mit Zeichen / vndnd spricht / es sey nicht so trefflich / als mans macht / es sey kaum halb / oder den dritten / oder den vierden Theil / oder deroes gleichen wahr. Die siebente Verleumbung zeiget an das Wort / Tacuit / vndnd wirdt begangen / wan einer höret / daß andere Leut vnbillich verleumbt werden / oder daß es sonst geschicklich vmb eines guten Gerücht stehet / vndnd er kan darfür seyn / aber er schweiget still darzu / vndnd läßt seinen Nechsten vnbillich verleumbden / vndnd will nicht darfür seyn / wie er wol könnte / derselbige ihut Todtsünde / vndnd wirdt der vnbillichen Verleumbung theilhaftig / oder wann einer höret / daß ein andere Leut loben / vndnd er schweiget still darzu : dann darmit giebet zu verstehen / daß er mit dem selbigen Lob nicht zufrieden sey. Die achte Verleumbder werden zu lest also beschriben : Qui laudat remissa / das ist / der Remisse / vndnd loß lobt / vndnd seyndt die jenigen Personen / welche das Ding / welches großes Lobes werth ist / wenig loben / entweder mit Worten / oder mit Geberten / oder mit Zeichen. Vnder diese acht Geschlechter der Verleumbder soll sich nun keiner mischen / noch finden lassen / welches vns auch der weise König Salomon lehret / mit diesen Worten : Menge dich nicht vnder die Hinderklaffer. Welche sich aber vnder die Hinderklaffer mischen / ober dieselben wirdt ein schweres Weh ergehen / wo nicht allhier bey zeit Buß geschiehet. Vndnd nicht allein sündigen die jenigen / welche ihren Nechsten verleumbden / sondern auch die jenigen / welche daretin verwilligen : vndnd seynde erstlichen die jenigen / welche die Verleumbder dahin bewegen vndnd reizen / daß sie andere verleumbden sollen. Zum andern / die jenigen / welche auß Haß vndnd Deyd gegen andere gern hören / daß man sie verleumbet : vndnd dieselben sündigen nit wenig / sondern oft mehr / als die Verleumbder selbst : die aber nicht auß Haß / sondern auß Lust gern hören / daß man andere verleumbet / die mögen nicht allewege so ditsich sündigen.

D Thom. 2. 2. q. 73.

Der Heylige Lehrer Thomas erzehlet achterley weiß / darauff die Verleumbung beschehen kan / vndnd werden inn folgenden zweyen Lateinischen Verslein begriffen : Imponens, augens, manifestans, in mala vertens. Qui negat, aut minuit, tacuit, laudat remissa. Das erste Wörtlein heist imponens, vndnd seyndt die jenigen Verleumbder / welche irem Nechsten Sünd vndnd Laster vnbillich zumessen : welche sagen / ihr Nechster habe diß / oder jenes Vubensstück geihan / vndnd ist doch nicht wahr : vndnd diß ist die ärgeste Verleumbung vnder den andern allen. Die ander Verleumbung wirdt angedeutet durch das Wort augens, vndnd geschiehet / wann einer einem Laster / das er gehöret hat / von seinem Nechsten beschehen / vndnd begangen / einen guten Zusatz thut / vndnd dasselbige gehöret mit einer Lügen oder eiltchen spickt / vndnd es größer macht / als es an ihm selbst ist. Die dritte Verleumbung wirdt angedeutet durch das Wörtlein manifestans, vndnd ist / wan einer ein Laster / das sonst heimlich ist / vndnd darvon sonst niemandt weiß / entdeckt / vndnd an die große Blocken hängt / damit seines Nechsten gut Gerücht desto mehr vndnd eher verleumbdet vndnd verkleinert werde. Die vierde Verleumbder / in mala vertens, seyndt die jenigen / welche die beschehene Gurt hatten ihres Nechsten zum ärgsten auflegen / damit dessen gut Gerücht für andern Leuten verkleinert werde. Die fünfte Verleumbder werdē angedeutet durch die Wort / Qui negat, vndnd geschiehet / wan einer et

Prou. 24. 21.

Am